



Fotos Klein: Privat | Foto groß: W.Feldmann

Das Glücksrezept

Das Südbrookmerland ist um eine seltene Meisterin im Konditorienhandwerk reicher. Sarah Schewecke betreibt das Café Moorgold.

Sarah Schewecke ist in den letzten Jahren über sich hinausgewachsen. Die 32-Jährige knüpfelte in den vergangenen Monaten extrem viele Arbeitsstunden, um sich einen Traum zu erfüllen: Im Konditorienhandwerk Fuß zu fassen, damit sie ihre Existenzgrundlage und die der Familie sichern kann. Innerhalb von drei Jahren legte die Moordorferin die Gesellenprüfung als Konditorin im Café Remmers in Norden ab und sattelte vor kurzem die Meisterprüfung oben auf.

„Das war eine krasse Zeit. Mein normales Wochenpensum waren 120 bis 140 Arbeitsstunden“, erzählt sie im Gespräch mit der Handwerkskammer für Ostfriesland. Aber ohne die Rückendeckung ihrer Schwester und Mutter wäre es nicht möglich gewesen. „Wir stehen füreinander ein“, betont sie den Zusammenhalt. Ein Jahr vor ihrer Ausbildung, im Jahr 2020, hatte sie gemeinsam mit ihrer Schwester Maika die Teestube Moorgold direkt am Moormuseum in Moordorf übernommen. Davor führte ihre Mutter Silvia die Teestube und zeitgleich das Baugeschäft ihres Mannes, der zuvor verstorben war. Beides wollte die Mutter auflösen. „Das Arbeitspensum war einfach zu viel. Aber die Teestube war immer ihr Traum“, erzählt Sarah Schewecke rückblickend. Zur gleichen Zeit schlug die VW-Kündigungswelle bei ihrer Schwester Maika, als Malerin- und Lackiererin, zu. Auch Sarah war als angestellte Lagerlogistikmeisterin nicht so ganz glücklich. Beide hatten schon immer im Cafébetrieb ausgeholfen und kannten die Abläufe.

Die Frühstücksboxen und die Thementorten haben sich dann als „echte Renner entwickelt“. Allerlei Leckereien zu Taufen, Einschulungen, Hochzeiten und Geburtstagen werden mit kreativen Verzierungen aus Marzipan, buntem Fondant, Comic-Figuren, Schokoladen-Ornamenten, duftigen Blumen-Kreationen und süßen Früchten verziert.

Zweiter Bildungsweg im Schnelldurchgang

„Die Nachfrage war so groß, dass wir das dann auf professionelle Beine stellen wollten.“ Kurzerhand wurde entschieden: Sarah Schewecke legt mit 29 Jahren noch einmal auf dem zweiten Bildungsweg die Ausbildung zur Konditorin ab, denn: „meine Schwester mag zwar auch Torten backen, aber ich brenne da ein bisschen mehr für“, sagt sie schmunzelnd. Das erste Lehrjahr übersprang sie aufgrund ihrer Qualifikationen als Lagerlogistikmeisterin und ließ sich im Anschluss den Ausbilderschein für die Meisterausbildung anrechnen. Die kaufmännischen, theoretischen und praktischen Meistervorbereitungskurse absolvierte sie im Blockunterricht. Im Juni legte sie die praktische Meisterprüfung am Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld mit elf weiteren Mitstreitern aus ganz Norddeutschland ab.

Schaufenster zur Themenwelt Ostfriesland

Innerhalb von drei Tagen galt es, 21 unterschiedliche Produkte für ein Meisterschaufenster zu kreieren. Entstanden ist ein verführerisch kleines Schlaraffenland zur Themenwelt „Mein Ostfriesland. Meine Heimat“ mit Baumkuchen, einer Schau-Torte und Variationen an Backwaren und Pralinen. So stellte sie den Pilsmer-Leuchtturm als Torte her und setzte dem Baumkuchen einen Aufsatz als Teekanne aus Kuvertüre auf. Bestaunt werden diese von Ottifanten aus Zuckerguss sowie Marzipanfiguren als Krebse, Hasen und Fischkisten. Anker verzieren kleine Petit Fours und deftige Eclairs mit Fisch durften im Anschluss an die Prüfung ebenfalls verzehrt werden.

„Ohne den Meisterbrief könnten wir aus der Teestube Moorgold nicht das machen, was wir vorhaben“, erzählt Schewecke. Zukünftig soll der Verkauf von Pralinen und Backwaren angegangen werden. Außerdem will Sarah einen Online-Shop aufbauen und mehr Instagram-Videos zu ihren Tortenkreationen drehen: „Das kommt bei den Kunden richtig gut an“, sagt sie. **WIEBE FELDMANN**



Sarah Schewecke (oben) rührt in ihrer Wirkungsstätte eine Buttercreme an. Zum Thema „Mein Ostfriesland. Meine Heimat“ stellte sie außerdem für ihr Meisterschaufenster 21 verschiedene Produkte innerhalb von drei Tagen her.

Langjähriger Einsatz für das Handwerk

Ehrung: Diplom-Kaufmann Johann Müller war 40 Jahre als Dozent im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer tätig.

Die Handwerkskammer hat Diplom-Kaufmann Johann Müller aus Schirumer-Leegmoor für seine 40-jährige Tätigkeit als Dozent geehrt. Ramona Ripken, Leiterin des Bereiches Verwaltung im BBZ, und Weiterbildungsbeauftragter Uwe Redenius überreichten dem 76-Jährigen in einer kleinen Feierstunde eine Jubiläumsurkunde und einen Blumenstrauß. „Wir danken Ihnen für Ihren engagierten Einsatz im Bereich der Weiterbildung der ostfriesischen Handwerkerinnen und Handwerker“, betonte Ripken. Johann Müller absolvierte von 1966 bis 1968 zunächst eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann und bildete sich von 1971 bis 1974 zum Diplom-Kaufmann weiter. Anschließend war der Vater von zwei Kindern fast 40 Jahre als Berufsschullehrer im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung an der BBS I in Aurich tätig. Seine Dozentenstelle im BBZ der Handwerkskammer nahm er Anfang der



Ramona Ripken (l.) und Uwe Redenius (r.) gratulierten Jubilär Johann Müller (Mitte).

Soer Jahre auf. Hier lehrte er den Teil III der Meisterausbildung und brachte den Kursteilnehmenden die Grundzüge des Rechnungswesens bei. Schätzungsweise rund 2.000 Meisterinnen und Meister hat er während dieser Zeit unterrichtet.

Foto: J. Stöppel

Aushängeschild fürs Büro

Die Handwerkskammer bietet den Meisterbrief auch als Schmuckversion an.

Um ihren neu erworbenen Titel gebührend zu würdigen, haben sich Arne Sieling aus Wittmund und Sebastian Schulze aus Georgsheil einen Schmuckmeisterbrief von der Handwerkskammer für Ostfriesland ausstellen lassen. „Das ist einfach ein besonderer Moment, den erlebt man nur einmal im Leben“, sagt Sebastian Schulz, der bei der Wind Multiplikator GmbH in Emden in der Planungsabteilung für die Wartung, das Engineering und die Instandsetzung von Hauptkomponenten der Offshore-Windkraftanlagen arbeitet.

Beide haben in diesem Frühjahr ihre Meisterprüfung im Feinwerkmechaniker-Handwerk abgelegt. Arne Sieling

erhielt die DIN A 2 große Urkunde von seinen Eltern geschenkt. Er arbeitet bei Rehau in Wittmund als Werkzeugmechaniker. Zukünftig wird der Meisterbrief in ihren Büros als „Aushängeschild für besondere Leistungen“ hängen. Er wurde nach einem Meisterbrief der Handwerkskammer aus dem Jahr 1909 von der Künstlerin Yula Anders (Aurich) gestaltet. Der reguläre Meisterbrief wird ihnen und allen anderen Meisterinnen und Meistern während der Meisterfeier am 29. August im EEZ in Aurich ausgehändigt.

Interessierte können den eingerahten Schmuckmeisterbrief aus Elefantenhaut-Papier, der vom Prä-



Arne Sieling (l.) und Sebastian Schulze (r.) mit ihren Schmuckmeisterbriefen.

sidenten und Hauptgeschäftsführer unterzeichnet ist, für 250 Euro bestellen.

Ansprechpartnerin: Gisela Hillers, Telefon 04941 1797-33 oder E-Mail g.hillers@hwk-aurich.de

- Ängste verstehen, greifbar machen und bewältigen
- Mit vielen Strategien und Techniken, um angstfrei durchs (Berufs-)Leben zu gehen und in stressigen Situationen gelassen zu bleiben

Angst? Von wegen!



192 Seiten
ISBN 978-3-86910-671-7
€ 14,99 [D] - € 15,50 [A]



184 Seiten
ISBN 978-8426-4256-0
€ 22,00 [D] - € 22,70 [A]



200 Seiten
ISBN 978-8426-3124-3
€ 20,00 [D] - € 20,60 [A]

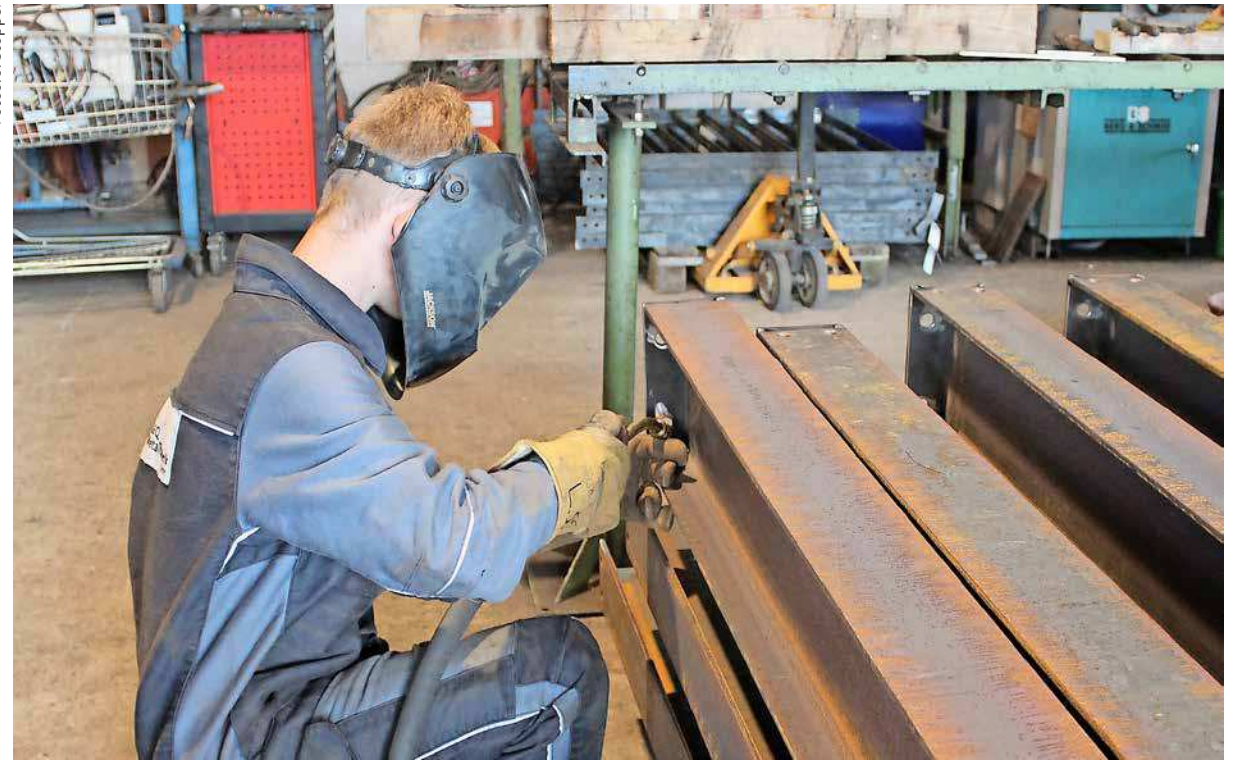
Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de



humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Dirk Bleeker (v.l.) besuchte Azubi Lukas Schwede, Ausbilder Anders Laaken und Kollege Robin Janssen im Betrieb L&Q Metalltechnik.



Mag die Herausforderungen, die das Schweißen mit sich bringt: Azubi Lukas Schwede.

Angehender Metallbauer: Früh übt sich

Der Beruf des Metallbauers erfordert nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch technisches Verständnis und die Fähigkeit, präzise arbeiten zu können. Dafür bedarf es natürlich jeder Menge Übung. Das dachte sich wohl auch Metallbauer Azubi Lukas Schwede aus Rhaderfehn. Gemäß dem Motto „früh übt sich“ absolvierte er bereits im Alter von 13 Jahren ein Schulpraktikum in diesem Bereich. Und das war so prägend, dass er dem Gewerk und seinem Praktikumsbetrieb, der „L&Q Metalltechnik GmbH“ in Rhaderfehn, bis heute treu geblieben ist. „Obwohl es nur zwei Wochen waren, war mir danach direkt klar: Das ist genau das, was ich machen möchte“, so der 17-Jährige. Zunächst jobbte er dort in den Ferien, bis er im August 2022 schließlich seine Lehre starten konnte. Mittlerweile ist er im dritten Ausbildungsjahr

und beweist sein Können nicht nur bei der täglichen Arbeit im Betrieb, sondern auch in der Berufsschule. Von der Handwerkskammer ist er jetzt als Lehrling des Monats ausgezeichnet worden. „Sie sind mal wieder ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig Praktika für die berufliche Orientierung sind. Denn sie ermöglichen es jungen Menschen Einblicke in den Arbeitsalltag zu gewinnen und herauszufinden, ob ein bestimmtes Berufsfeld den eigenen Interessen und Fähigkeiten entspricht“, sagt Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. Er besuchte den jungen Mann an seinem Arbeitsplatz und gratulierte ihm zur Auszeichnung. „Bei Lukas stimmt einfach alles. Man merkt, dass er Lust hat zu arbeiten und seinem Beruf mit voller Leidenschaft nachgeht“, loben Chef Anders Laaken sowie Kollege Robin Janssen.

Azubi Lukas Schwede wusste schon mit 13 Jahren, dass das Handwerk sein Ding ist.

Das Unternehmen L&Q Metalltechnik GmbH gründete Anders Laaken 2007. Seine sechs Mitarbeitenden fertigen hier tagtäglich – speziell nach Kundenwunsch – hochwertige Produkte aus Metall an. Dazu gehören unter anderem Treppen und Handläufe, Balkone, Zäune, Terrassen- und Brückengeländer sowie Überdachungen und Carports. „Bei uns gibt es eigentlich nichts, was es nicht gibt“, betont der Metallbauermeister. Darüber hinaus legt der Betrieb viel Wert auf die Nachwuchsgewinnung und bildet regelmäßig aus. Interessierte können jederzeit eine Bewerbung einreichen, so wie es auch Lukas Schwede gemacht hat. Dass der mal im Handwerk landen würde, lag irgendwie auf der Hand. Seine Eltern hätten ihm stets vorgelebt, dass man vieles selber machen kann. „Vermutlich haben deshalb alle drei Kinder

einen handwerklichen Beruf ergriffen, wenn auch in unterschiedlichen Gewerken“, erzählt Schwede. Sein ältester Bruder ist Tischlermeister und der Mittlere macht gerade seinen Meister als Elektroniker. Er selbst arbeitet aber lieber mit Metall. Besonders angetan hat es ihm das sogenannte MAG-Schweißen, ein spezielles Lichtbogenschweißverfahren. Dafür hat er sogar schon eine Schweißprüfung abgelegt. „Das MAG-Schweißen ist immer eine kleine Herausforderung, weil man sehr genau arbeiten muss.“ Seinen Ehrgeiz beweist der junge Ostfrieser auch mit Blick auf die Zukunft. Da möchte er seinen älteren Brüdern unbedingt nacheifern. „Die haben gut vorgelegt, da will ich natürlich nachziehen und nach der Ausbildung so schnell wie möglich meinen Meister angehen“, erklärt er mit einem Schmunzeln. **JACQUELINE STÖPPEL**

Frischer Wind im Tischlerhandwerk

Prüfungsausschuss überreicht neuen Gesellinnen und Gesellen im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer ihre Zeugnisse.

Mit einem traditionellen Handwerksbrauch wurden 14 frisch ausgelernte Tischlerinnen und Tischler sowie ein Fachpraktiker für Holzverarbeitung jetzt für ihre harte Arbeit in den vergangenen drei Jahren belohnt. Im Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer wurden sie während einer kleinen Feierstunde offiziell freigesprochen.

Dort hatten sie kürzlich den fachpraktischen und gleichzeitig letzten Teil ihrer Gesellen- und Abschlussprüfungen abgelegt. Sonja Hinz, Roland Böning, Mario Berger sowie Lehrwerksmeister Uwe Herzlich überbrachten Glückwünsche im Namen des Prüfungsausschusses.

14

GESELLEN/INNEN mehr hat das ostfriesische Tischlerhandwerk nun vorzuweisen.

Die Tischlerausbildung haben bestanden: Karsten Adams aus Großefehn; Patrick Behrens aus Aurich (Rewert Hinrichs GmbH, Aurich); Andrey Büche aus Norden (Bau- und Möbeltischlerei Wilberts, Hinte); Amko de Groot aus Hage (Tischlermeister Hardwig de Groot, Großheide); Emma Dirks aus Ihlow und Jannes Gronewold aus Aurich (beide Tischlerei Otto Müller, Aurich); Rikus Gabler von Langeoog (Bootsbauermeister Helge Bents, Langeoog); Paul Hegwein aus Großheide (Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH, Leer); Jason-Justin Japke aus Südbrookmerland (Holzmannufaktur 4.0 GmbH & Co. KG, Süd-



In der Werkstatt des BBZ feierten die neuen Gesellinnen und Gesellen den erfolgreichen Abschluss ihrer Tischlerausbildung.

brookmerland); Justine Joyce Onken aus Wilhelmshaven (Jade Tischlerei GmbH, Wilhelmshaven); Eike Rau aus Aurich (Tischlerei Suntkens GmbH, Aurich); Melanie Rieper aus Leer (Leer-Werk WISA GmbH, Leer); Marie Ukema aus Dornum (Tischlermeister Thors-

ten Endelmann, Norden) und Antje Willms aus Wittmund (Holz- und Treppendesign GmbH, Westerholt).

Die Prüfung zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung hat bestanden: Christian Dehne aus Aurich.

■ DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister: Friseurmeisterin Marion Schlachter in Leer (6. August)

40 Jahre Meister: Bäckermeister Hans-Hermann Dollmann in Großheide (16. Juli)

50 Jahre Meister: Maurermeister Johannes Fennen in Rhaderfehn (29. August)

25 Jahre Betriebsjubiläum: Onneken Bestattungen GbR in Großefehn (1. August), Maurer-, Betonbauer- und Zimmerermeister Jann Folkers in Südbrookmerland (9. August), Maschinenbaumechanikermeister Jürgen Heinks in Blomberg (13. August), Maler- und Lackierermeister Peter Becker in Norden (25. August).

40 Jahre Betriebsjubiläum: KFZ-Meisterbetrieb Erwin Büscher in Norden (23. August)

Ehrungen: Elisabeth Voß, Tel. 04941 1797-86

„
Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.
Francis Lux
Reitsportsattlerin Francis Lux,
Großefehn (Ostfriesland)

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!